



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMITTEILUNG

Seite 1 von 5

Vor 125 Jahren legten Václav Laurin und Václav Klement den Grundstein für ŠKODA AUTO

- › Im Dezember 1895 gründeten Václav Laurin und Václav Klement das Unternehmen, aus dem der weltweit erfolgreiche Hersteller ŠKODA AUTO hervorging
- › Nach Anfängen in der Fahrradproduktion fertigte Laurin & Klement ab 1899 auch Motorräder und seit 1905 Autos, die ab 1925 unter der Marke ŠKODA erschienen
- › Im September 2017 überschritt ŠKODA AUTO den Meilenstein von 20 Millionen gebauter Fahrzeuge

Mladá Boleslav, 21. Dezember 2020 – In diesem Dezember kann ŠKODA AUTO auf 125 Jahre Historie zurückblicken. Damit zählt das tschechische Unternehmen zu den traditionsreichsten noch produzierenden Automobilherstellern weltweit. Ihren Anfang nahm die weltweite Erfolgsgeschichte kurz vor Weihnachten 1895, als Václav Laurin und Václav Klement in Mladá Boleslav eine Werkstatt für die Reparaturen und Fertigung von Fahrrädern gründeten. Später produzierten sie auch Motorräder und Automobile, ab 1925 dann unter der Marke ŠKODA.

Vor genau 125 Jahren – kurz vor Weihnachten 1895 – legten der Mechaniker Václav Laurin und der Buchhändler Václav Klement den Grundstein für das heutige Unternehmen ŠKODA AUTO. Die Leidenschaft für den Radsport einte die beiden Gründer. Folgerichtig wollten sie ihren Kunden Fahrräder anbieten, die aus den besten erhältlichen Materialien gebaut, aber dennoch erschwinglich waren. In ihrer kleinen Werkstatt fertigten sie mit drei Angestellten Räder mit Fuß- oder Handantrieb. Ein Jahr später produzierten bereits 21 Mitarbeiter fünf verschiedene Fahrradmodelle, die den Namen SLAVIA trugen. Das Angebot umfasste bald auch Fahrräder für Kinder, Damenmodelle und Tandem-Fahrräder, Zweiräder mit Ketten- oder Wellenantrieb sowie Dreiräder für den Personen- oder Gütertransport.

Einspurige Erfolgsmodelle

Die Gründerväter Laurin und Klement erkannten das große Bedürfnis nach individueller Mobilität und entwickelten ihr Modellportfolio permanent weiter: Am 18. November 1899 stellten sie der Öffentlichkeit die ersten beiden Motorräder von L&K vor, die Typen SLAVIA A und B. Zugunsten einer einfacheren Bedienung und höherer Stabilität war der Motor im unteren Bereich des Rahmens eingebaut. Diese Positionierung setzte sich später als weltweiter Standard durch und gilt als ein großes Verdienst des intuitiven Technikers Václav Laurin.

Seinen rasanten Aufschwung verdankt das Unternehmen auch den Visionen und dem kaufmännischen Talent von Václav Klement. Ihm gelang es, große Aufträge sowohl auf dem heimischen Markt, als auch in Industrieländern wie Deutschland und Großbritannien zu gewinnen. Die herausragenden Qualitäten der motorisierten Zweiräder aus Mladá Boleslav bestätigten auch die Erfolge bei anspruchsvollen Rennveranstaltungen. Legendenstatus erreichte bereits das Motorsportdebüt beim Rennen Paris–Berlin 1901, als Narcis Podsedníček nach 1.196 Kilometern mit großem Vorsprung als Erster eintraf. Den Höhepunkt der Motorrad-Ära bildete der Sieg einer L&K CCR bei der inoffiziellen [Motorrad-Weltmeisterschaft in Dourdan](#) in der Nähe von Paris am 25. Juni 1905.

Die ersten Automobile und der Aufstieg zu einem der führenden Hersteller seiner Zeit

Ende 1905 stellte das Unternehmen aus Mladá Boleslav sein erstes Automobil vor: die Laurin & Klement Voiturette A. Die leichte und wendige Konstruktion aus Tschechien besaß einen Einliter-Zweizylinder und fuhr bis zu 40 km/h schnell. Nicht einmal ein Jahr nach dem Einstieg in den Automobilbau umfasste das Angebot



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMITTEILUNG

Seite 2 von 5

eine breite Palette von Zwei- und Vierzylindermodellen. Mit dem ersten Achtzylinder-Fahrzeug aus europäischer Fertigung, dem Typ FF von 1907, stärkte L&K sein Prestige. Zudem feierte das Unternehmen sowohl geschäftliche als auch motorsportliche Erfolge. L&K stieg zum größten Automobilhersteller in Österreich-Ungarn auf und exportierte bereits vor dem ersten Weltkrieg in mehrere Dutzend Märkte auf allen damals bewohnten Kontinenten.

Legendäre Modelle prägten die nächste Erfolgsära bei ŠKODA

Drei Jahrzehnte nach der Firmengründung fusionierte Laurin & Klement 1925 mit einem starken strategischen Partner: dem Pilsener Maschinenbaukonzern Škoda. Diese für beide Seiten vorteilhafte Fusion schuf die Grundlage für die weitere Erfolgsgeschichte des Unternehmens. Fortan symbolisierte der geflügelte Pfeil im Markenlogo Geschwindigkeit und Fortschritt. Bald darauf stellte ŠKODA AUTO die Fertigung in Mladá Boleslav auf die effiziente Fließbandproduktion um. Als Meilenstein gilt der Start der neuen Fahrzeuggeneration: Durch den Erfolg der Modelle POPULAR, RAPID, FAVORIT und SUPERB etablierte sich ŠKODA ab 1936 als die heimische Nummer eins der Autohersteller – diese Position hält die Marke ununterbrochen bis heute. Zur selben Zeit bewiesen anspruchsvolle Fernfahrten kreuz und quer durch Europa, Asien, Amerika und Afrika die Robustheit und Zuverlässigkeit der Fahrzeuge aus Mladá Boleslav.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Unternehmen verstaatlicht, an seine stolze Tradition knüpfte ŠKODA jedoch auch unter den erschwerten Bedingungen der Planwirtschaft an. Werke in Kvasiny und Vrchlabí erweiterten die Fertigungskapazitäten und das Unternehmen entwickelte selbständig neue Modelle. Der heute legendäre erste OCTAVIA von 1959 und das schmucke FELICIA Cabriolet belegen den Ingenieursgeist dieser Ära. Die Einweihung eines neuen Werksgeländes in Mladá Boleslav ermöglichte im März 1964 eine rasante Steigerung des jährlichen Produktionsvolumens. Im selben Jahr erschien die Heckmotor-Limousine ŠKODA 1000 MB, die bald als eines der fortschrittlichsten Einliter-Modelle der Welt galt. Das ikonische Sportcoupé ŠKODA 110 R von 1970 setzte ein weiteres Glanzlicht. Der davon abgeleitete ŠKODA 130 RS stieg ab 1975 als „Porsche des Ostens“ zu einem der erfolgreichsten Renn- und Rallyefahrzeuge seiner Kategorie auf.

Neustart unter dem Dach des Volkswagen Konzerns

In das weltpolitische Umbruchsjahr 1989 startete das Unternehmen mit einem wesentlichen Wettbewerbsvorteil: dem 1987 präsentierten ŠKODA FAVORIT. Das in Italienisch klarer Linienführung designte Schrägheckmodell besaß ein zeitgemäßes Layout mit quer eingebautem Frontmotor und Frontantrieb. Dieses moderne Fahrzeug bildete ein wesentliches Argument für Europas größten Autohersteller, den Volkswagen Konzern, ŠKODA AUTO zu übernehmen. Am 16. April 1991 erweiterte ŠKODA als vierte Marke die Volkswagen Gruppe. Genau wie 1925 ermöglichte auch diesmal das Engagement eines starken strategischen Partners die dynamische Weiterentwicklung des tschechischen Unternehmens. Dank der Kooperation mit dem deutschen Weltkonzern stieg das Qualitätsniveau, ŠKODA erweiterte sein Portfolio um Modelle höherer Klassen und eroberte langfristig weitere attraktive Segmente wie das der SUV.

Mit dem Plug-in-Hybridmodell SUPERB iV und dem rein elektrischen CITIGO[®] iV startete ŠKODA 2019 ins Zeitalter der Elektromobilität. Die Premiere des ersten auf der MEB-Plattform des Volkswagen Konzerns basierenden ŠKODA Modells ENYAQ iV 2020 markiert einen weiteren Meilenstein auf diesem Weg. Der ENYAQ iV ist heute die zehnte Modellreihe im Angebot der Marke. ŠKODA AUTO produziert außer in seinen drei tschechischen Werken auch in China, Russland, Indien, Slowakei sowie der Ukraine und ist auf mehr als 100 Märkten weltweit aktiv. Innerhalb des Volkswagen Konzerns leitet ŠKODA die Aktivitäten der Gruppe und ihrer Marken in Russland, Indien und der Region Nordafrika. Im Rahmen der Strategie 2025 treibt ŠKODA AUTO seine Transformation vom Automobilhersteller zur Simply Clever-Company für beste Mobilitätslösungen



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMITTEILUNG

Seite 3 von 5

voran. Damit geht das Unternehmen den Weg, den die Visionäre Laurin und Klement vor 125 Jahren eingeschlagen haben, konsequent weiter.

Weitere Informationen:

Vítězslav Kodym

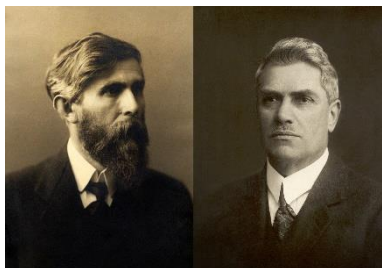
Kommunikation Classic

vitezslav.kodym@skoda-auto.cz

T +420 326 811 784

[/skodacz](https://twitter.com/skodacz) [/skoda.cz](https://facebook.com/skoda.cz) [/skodacr](https://instagram.com/skodacr) [/SKODACeskaRepublika](https://youtube.com/SKODACeskaRepublika)

Bilder zur Presseinformation:



Vor 125 Jahren legten Václav Laurin und Václav Klement den Grundstein für ŠKODA AUTO

Kurz vor Weihnachten 1895 legten Václav Laurin und Václav Klement den Grundstein für das heutige Weltunternehmen in Mladá Boleslav.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO

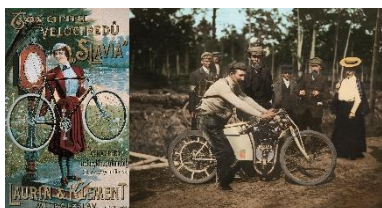


Vor 125 Jahren legten Václav Laurin und Václav Klement den Grundstein für ŠKODA AUTO

Zwischen der L&K Voiturette A als erstem Automobil und dem 2020 erschienenen ŠKODA ENYAQ iV liegen 115 Jahre, der Markenname ŠKODA wird seit 1925 verwendet.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



Vor 125 Jahren legten Václav Laurin und Václav Klement den Grundstein für ŠKODA AUTO

Aus den Toren der ursprünglichen Fahrradwerkstatt rollten bald tschechische Fahrräder der Marke SLAVIA, 1899 wurde das Angebot um selbst konstruiert Motorräder erweitert. Damit siegte Laurin & Klement bei der inoffiziellen Motorrad-Weltmeisterschaft 1905 im französischen Dourdan.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMITTEILUNG

Seite 4 von 5



Vor 125 Jahren legten Václav Laurin und Václav Klement den Grundstein für ŠKODA AUTO

Das erste Automobil aus Mladá Boleslav: Am 27. Dezember 1905 wurde die Laurin & Klement Voiturette A der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Zweisitzer mit einem Zweizylinder-Motor und einem Liter Hubraum erreichte eine Spitzengeschwindigkeit von 40 km/h. Ihm folgten weitere, auch im Ausland erfolgreiche Modelle von L&K.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



Vor 125 Jahren legten Václav Laurin und Václav Klement den Grundstein für ŠKODA AUTO

Seit jeher nutzte das Unternehmen die jeweils modernsten Fertigungstechnologien. Die Umstellung auf die effiziente Fließbandproduktion erfolgte 1929, seit Herbst 2020 rollt das Elektrofahrzeug ŠKODA ENYAQ iV von der modernsten Fertigungsline in Mladá Boleslav.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



Vor 125 Jahren legten Václav Laurin und Václav Klement den Grundstein für ŠKODA AUTO

Zu den besonderen Ikonen der 125-jährigen Geschichte von ŠKODA AUTO zählt das zeitlose Cabriolet FELICIA, von dem 14.863 Stück zwischen 1959 und 1964 gebaut wurden.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



Vor 125 Jahren legten Václav Laurin und Václav Klement den Grundstein für ŠKODA AUTO

1987 erschien das moderne, frontgetriebene Kompaktmodell FAVORIT, das ŠKODA selbst entwickelt hatte. Dieses Fahrzeug sowie die qualifizierte und hoch motivierte Belegschaft bei ŠKODA überzeugten den Volkswagen Konzern, sich 1991 an der Privatisierung Marke zu beteiligen.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



Vor 125 Jahren legten Václav Laurin und Václav Klement den Grundstein für ŠKODA AUTO

2019 startete ŠKODA AUTO in das Zeitalter der Elektromobilität. Am 1. September 2020 feierte der rein elektrische ŠKODA ENYAQ iV sein Debüt – er basiert als erster ŠKODA auf der MEB-Plattform des Volkswagen Konzerns.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMITTEILUNG

Seite 5 von 5

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO

ŠKODA AUTO

- › feiert in diesem Jahr das 125-jährige Jubiläum seiner Gründung in den Pioniertagen des Automobils 1895 und ist damit eines der weltweit traditionsreichsten Automobilunternehmen.
- › bietet seinen Kunden aktuell zehn Pkw-Modellreihen an: CITIGO® iV, FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA und SUPERB sowie KAMIQ, KAROQ, KODIAQ und ENYAQ iV.
- › lieferte 2019 weltweit 1,24 Millionen Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 1991 zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller. ŠKODA AUTO fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine und Kasachstan mit lokalen Partnern.
- › beschäftigt rund 42.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten aktiv.
- › treibt im Rahmen der ŠKODA Strategie 2025 die Transformation vom Automobilhersteller zur „Simply Clever Company für beste Mobilitätslösungen“ voran.